

Protokoll
der Gemeinderatssitzung
am 01.07.2021 um 19:30 Uhr
im Kultursaal
der Marktgemeinde Prambachkirchen



Gemeinderat

Marktgemeindeamt Prambachkirchen

Prof.-Anton-Lutz-Weg 1

4731 Prambachkirchen

Telefon 07277-2302-0

e-mail: gemeinde@prambachkirchen.ooe.gv.at

Verständigung

Sie werden höflich zu der am
Donnerstag, 1. Juli 2021 um 19:30 Uhr
im Kultursaal stattfindenden
Sitzung des Gemeinderates eingeladen.

Tagesordnung:

1:	Prüfbericht der BH Grieskirchen/Eferding zum Nachtragsvoranschlag 2020 - Kenntnisnahme.
2:	Festsetzung der Portionspreise für die Schülerauspeisung - Beratung und Beschluss.
3:	Dienstpostenplan allgemeine Verwaltung - Änderungen 2022 - Beratung und Beschluss.
4:	Verlängerung der Covid- Selbsttestungen im Gemeindeamt Prambachkirchen - Beratung und Beschluss.
5:	Auftragsvergabe zur Asphaltierung der Eichenstrasse und Buchenstrasse - Beratung und Beschluss.
6:	Vorschlag vom WEV zum Abtausch Güterweg Gröben mit Gemeindestrasse in Schöffling - Beratung und Beschluss.
7:	Eschlböck Rudolf - Ansuchen um Auflassung bzw. Verlegung Güterweg Mair in Hof - Beratung und Grundsatzbeschluss.
8:	Sektion Fussball - Neubau Vereinsgebäude - Beratung und Beschluss.
9:	Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 21.06.2021 - Kenntnisnahme.
10:	Erneuerung der Heizung im Kindergarten - Beratung.
11:	Allfälliges.

Um pünktliches und verlässliches Erscheinen wird gebeten. Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir Sie, das Gemeindeamt unter Mitteilung des Verhinderungsgrundes zu benachrichtigen.

Bürgermeister:

Schweitzer Johann

Nr	Partei	Mitglied	Straße	Anwesend
1	ÖVP	Bgm. Schweitzer Johann	Untereschlbach 2	Ja
2	ÖVP	Vizebgm. Krautgartner Rudolf	Römerweg 4	Nein
3	ÖVP	Kirnbauer-Allerstorfer Michaela	Oberfreundorf 9/2	Nein
4	ÖVP	Schnelzer Walter Michael	Steinbruch 26	Ja
5	ÖVP	Ing. Eschlböck Rudolf	Bergstraße 1	Ja
6	ÖVP	Frühauf Edith	Obergallsbach 11/1	Nein
7	ÖVP	Brunner Maria	Hochstraße 11	Nein
8	ÖVP	Doppelbauer Othmar	Schöffling 3/2	Ja
9	ÖVP	Fraungruber Alois	Kleinsteingrub 7/2	Ja
10	ÖVP	Mag. Eschlböck Franz	Steinbruch 22	Ja
11	ÖVP	Holzinger Herbert	Uttenthal 1	Ja
12	ÖVP	Weixelbaumer Karl	Sternenweg 1/2	Nein
13	SPÖ	Reinthalder Robert	Kapellenweg 4/8	Ja
14	SPÖ	Wiesinger Marina	Hauptstraße 21	Ja
15	SPÖ	Steininger Herbert	Birkenstraße 9	Ja
16	FPÖ	Eichlberger Stefan	Rosenstraße 13	Ja
17	FPÖ	Haiderer Manfred	Oberfreundorf 20/2	Ja
18	FPÖ	Wöß Daniel	Am Berg 10	Ja
19	FPÖ	Ellinger Manuel	Großsteingrub 11	Nein
20	FPÖ	Lehner Michael	Niederwinkl 3	Nein
21	FPÖ	Steininger Franz	Mairing 38	Ja
22	FPÖ	Pichlik Karl	Unterbruck 8/5	Ja
23	GRÜ	Neuweg Michael	Mittergallsbach 16	Ja
24	GRÜ	Sturmechner Alexander	Grieskirchner Str. 1/2	Nein
25	GRÜ	Essig Gertraud	Bahnhofstraße 29/2	Ja
		AL Hoffmann Wilhelm	(Schriftführer)	Ja

Ersatzmitglieder:

Nr	Partei	Mitglied	Straße	Anwesend
1	ÖVP	Edinger Anita	Weidenweg 8	Ja
2	ÖVP	Auinger Klaus	Meteoritenweg 9	Ja
3	ÖVP	Grabmayr Karl	Prattsdorf 6	Ja
4	ÖVP	Steininger Rudolf	Andrichsberg 3	Ja
5	ÖVP	Keplinger Rudolf	Stallberg 1	Ja
6	FPÖ	Rechtlehner Markus	Mittergallsbach 14	Ja
7	FPÖ	Kreuzmayr Rudolf	Unterprambach 12	Ja
8	GRÜNE	Grubauer Andrea	Obergallsbach 6	Ja

Insgesamt sind **25** Mitglieder anwesend.

Der Vorsitzende, Bgm. Johann Schweitzer eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung vom Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 25.06.2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde und
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 08.04.2021 sowie 26.05.2021 (Umlaufbeschluss) lag während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht auf und liegt auch noch während der Sitzung zur Einsicht auf.

Gegen diese Verhandlungsschriften können bis zum Schluss der Sitzung Einwendungen vorgebracht werden.

TOP 1) Prüfbericht der BH Grieskirchen/Eferding zum Nachtragsvoranschlag 2020 - Kenntnisnahme

Bgm. Schweitzer:

Der n.a. Prüfbericht der BH Grieskirchen/Eferding zum Nachtragsvoranschlag 2020 ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

AL Hoffmann erläutert den Prüfbericht.

Prüfungsbericht zum Nachtragsvoranschlag 2020 der Gemeinde Prambachkirchen

Der Gemeinderat der Gemeinde Prambachkirchen hat in seiner Sitzung am 12. November 2020 den 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2020 einstimmig beschlossen.

Laufende Geschäftstätigkeit - Wirtschaftliche Situation¹:

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich bei Einzahlungen von 5.894.700 Euro und Auszahlungen von 5.871.700 Euro auf +23.000 Euro.

Bei den laufenden Einzahlungen der Gemeinde ergeben sich vor allem auf Grund der Coronakrise folgende wesentliche Änderungen:

	VA 2020	1. NVA 2020	Differenz
Einzahlungen			
Ertragsanteile	2.624.500	2.310.600	-313.900
Strukturfonds	184.200	196.400	12.200
Gemeindeabgaben	958.400	976.400	18.000
Oö. Gemeindepaket	0	122.000	122.000

Haushaltsrücklagen:

Der Gesamtstand an Rücklagen beträgt laut Nachweis am Jahresbeginn 1.186.900 Euro. Durch Zugänge von insgesamt 189.500 Euro und Abgänge von insgesamt 46.800 Euro wird sich der Gesamtstand auf voraussichtlich 1.329.600 Euro erhöhen.

Die Zu- und Abgänge im Nachweis stimmen mit den MVAG-Codes 230 und 240 des Ergebnishaushaltes überein.

Verwendung von gesetzlich zweckgebundenen Einzahlungen:

Eine widmungsgemäße Verwendung der Einzahlungen aus Interessenten- und Aufschließungsbeiträgen Verkehr, Wasser und Kanal ist gegeben.

Dienstpostenplan (Stellenplan):

Im Dienstpostenplan wurden Änderungen vorgenommen, diese sind nicht genehmigungspflichtig. Diese Änderungen widersprechen keiner gesetzlichen Bestimmung (v.a. der Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung 2019) und werden daher zur Kenntnis genommen.

Investive Gebarung:

Sämtliche investiven Einzelvorhaben weisen in der mehrjährigen Gesamtaufrechnung ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan (MEFP):

Ein angepasster MEFP für die Planjahre bis 2024 wurde mit dem Nachtragsvoranschlag nicht mitbeschlossen.

¹ Soweit im Bericht nicht ausdrücklich anders angeführt, handelt es sich bei den angeführten Zahlen um jene aus dem Finanzierungshaushalt.

Dies widerspricht § 79 Abs. 3 Oö. GemO, wonach gleichzeitig mit dem Nachtragsvoranschlag der mittelfristige Ergebnis- und Finanzplan entsprechend anzupassen ist. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung ist zukünftig sicherzustellen.

Weitere Feststellungen:

Druckdarstellung (Nachtrags-) Voranschlag:

In Hinkunft sollte für den (Nachtrags)Voranschlag das Druckprofil „Nachtragsvoranschlag VRV 2015 (Standard OÖ)“ verwendet werden.

Repräsentationsausgaben und Verfügungsmittel:

Die veranschlagten Auszahlungen in Höhe von 1.000 Euro (Ansatz 0190) bzw. 6.000 Euro (Ansatz 0700) liegen innerhalb der laut § 2 Abs. 2 Z 2 und 3 Oö. Gemeindehaushaltordnung zulässigen Rahmen.

Einwohnerzahlen:

Entsprechend § 8 Abs. 4 Z 1 Oö. GHG muss dem Gemeindevoranschlag die Einwohnerzahl nach dem von der Bundesanstalt Statistik Österreich in der Statistik des Bevölkerungsstands festgestellten und kundgemachten Ergebnis zum Stichtag 31. Oktober des zweitvorangegangenen Kalenderjahres zu entnehmen sein – das sind 2.934 Einwohner.

Ordnung des Gemeindevoranschlages:

Die Bestandteile des (Nachtrags-) Voranschlages sind zukünftig entsprechend § 9 Oö. GHG zu reihen.

Schlussbemerkung:

Der Voranschlag der Gemeinde Prambachkirchen wird zur Kenntnis genommen. Die im Bericht angeführten Feststellungen sind zu beachten. Beanstandete Punkte sind spätestens bis zur Erstellung des Rechnungsabschlusses zu bereinigen.

Grieskirchen, am 14. Dezember 2020

Der Bezirkshauptmann:

Die Prüferin:

Mag. Christoph Schweitzer, MBA

Andrea Priewasser

Wortmeldungen:

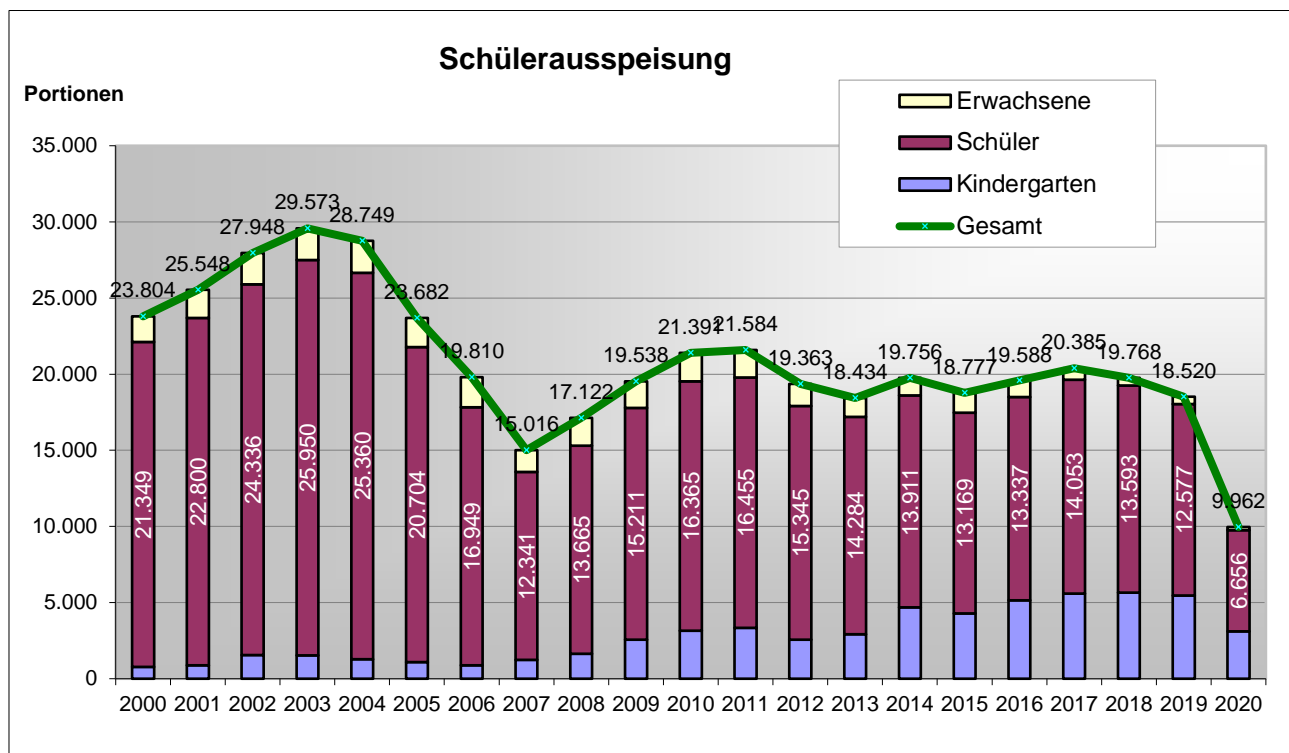
Der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft zum Nachtragsvoranschlag 2020 wird vom Gemeinderat ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

TOP 2) Festsetzung der Portionspreise für die Schülerspeisung – Beratung und Beschluss

Bgm. Schweitzer

Im letzten Jahr war aufgrund der Corona- Maßnahmen ein drastischer Rückgang der Portionen zu verzeichnen.

FJ	EINNAHMEN		AUSGABEN	ABGANG		Anzahl Portionen	Abgang je Portion		Tarife (keine MwSt.), ab 2012 M wst. bei EW und KG			
	Einnahmen lfd. Betrieb (ohne Abgangsd. andere Gde.)	Gesamteinnahmen (mit Abgangsdeckung) *RA*	GESAMT-AUSGABEN *RA*	Abgang lfd. Betrieb (ohne Abgangsd.)	Abgang mit Abgangsdeckung andere Gde. *RA*		Abgang je Portion lfd. Betrieb (ohne Abgangsdeckung)	Abgang je Portion (mit Abgangsdeckung) *RA*	gültig ab	Kinder-garten-kinder	Schüler	Erwach-sene
2002	44.645,91	48.977,24	55.248,02	-10.602,11	-6.270,78	27.948	-0,38	-0,22				
2003	51.786,37	55.983,95	60.457,70	-8.671,33	-4.473,75	29.573	-0,29	-0,15				
2004	52.097,29	55.874,89	64.776,83	-12.679,54	-8.901,94	28.749	-0,44	-0,31				
2005	46.624,25	51.468,13	56.284,08	-9.659,83	-4.815,95	23.682	-0,41	-0,20				
2006	44.250,75	48.182,06	57.038,48	-12.787,73	-8.856,42	19.810	-0,65	-0,45	ab 1. März	1,90	2,20	3,40
2007	35.961,50	40.968,74	52.556,93	-16.595,43	-11.588,19	15.016	-1,11	-0,77	ab 1. Sept.	2,00	2,40	3,70
2008	42.820,40	50.670,48	58.636,89	-15.816,49	-7.966,41	17.122	-0,92	-0,47		2,00	2,40	3,70
2009	50.084,40	57.616,22	63.394,08	-13.309,68	-5.777,86	19.538	-0,68	-0,30	ab Ende Sept.*	2,20	2,60	3,90
2010	57.818,30	63.697,84	69.795,66	-11.977,36	-6.097,82	21.388	-0,56	-0,29	ab Ende Sept.*	2,30	2,70	4,10
2011	60.090,30	64.298,56	73.340,44	-13.250,14	-9.041,88	21.584	-0,61	-0,42	ab 16. August	2,40	2,80	4,20
2012	55.189,68	60.348,00	83.365,68	-28.176,00	-23.017,68	19.363	-1,46	-1,19	ab 1. August	2,50	2,90	4,30
2013	54.303,59	62.641,41	68.487,15	-14.183,56	-5.845,74	18.434	-0,77	-0,32	ab 1. August	2,60	3,10	4,50
2014	59.774,49	63.994,92	72.237,59	-12.463,10	-8.242,67	19.756	-0,63	-0,42	ab 1. August	2,70	3,20	4,60
2015	58.797,16	62.007,56	88.099,72	-29.302,56	-26.092,16	18.773	-1,56	-1,39	ab 1. August 15	2,80	3,30	4,70
2016	62.834,52	70.098,53	107.643,43	-44.808,91	-37.544,90	19.588	-2,29	-1,92	ab 1. August 16	3,00	3,50	4,90
2017	67.951,17	77.865,29	87.736,72	-19.785,55	-9.871,43	20.385	-0,97	-0,48	ab 1. August 17	3,10	3,60	5,00
2018	67.864,64	72.552,44	84.368,83	-16.504,19	-11.816,39	19.768	-0,83	-0,60	ab 1. August 18	3,20	3,70	5,10
2019	70.339,25	76.335,43	96.951,46	-26.612,21	-20.616,03	18.520	-1,44	-1,11	ab 1. August 19	3,30	3,80	5,20
2020	31.711,72	38.484,36	78.628,36	-46.916,64	-40.144,00	9.962	-4,71	-4,03	ab 1. August 20	3,40	3,90	5,30
Voranschlag 2021	60.000,00	66.000,00	93.800,00	-33.800,00	-27.800,00	12.000	-2,82	-2,32				



Im Sozialausschuss am 19.04.2021 wurden für das kommende Schuljahr folgende Portionspreise vorgeschlagen.

Portionspreise	bisher	ab Sommer 2021
Kindergartenkinder	€ 3,40	€ 3,50
Schüler	€ 3,90	€ 4,00
Erwachsene	€ 5,30	€ 5,50

Wortmeldungen:

GR Reinthaler fragt an, ob vom Land für derartige Einnahmenausfälle Förderungen zugesagt wurden.

AL Hoffmann erklärt, dass vom Land OÖ bzw. vom Bund im Zuge der Covid- Krise in den letzten Monaten folgende Sonderförderungen zugesichert wurden:

- Oö. Gemeindepaket 2020: einmalig 122.000 Euro
- Oö. Gemeindeentlastungspaket: 2019 bis 2021 je 11.800 Euro
- KIP-Mittel 2020: 307.584 Euro Sonderzuschuss (bis 50%) zu neuen Vorhaben
- Sondervorschuss Bund: 249.391 einmalig im Jahr 2021, 112.628 Euro im Jahr 2022, der gesamte Vorschuss ist 2023 – 2026 durch Abzug bei den Ertragsanteilen an den Bund zurück zu erstatten.

Antrag

E-GR Edinger Anita stellt den Antrag, die Portionspreise ab Sommer 2021 ohne Einwände zur Kenntnis nehmen und beschließen.

Abstimmung:

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 3) Dienstpostenplan allgemeine Verwaltung - Änderungen 2022 – Beratung und Beschluss

Bgm. Schweitzer

Wie bereits in der Gemeinderatssitzung am 08.04.2021 beschlossen, wird es aufgrund der Aufnahme eines neuen Buchhaltungs- und Kassenleiters im Jahr 2021 und 2022 Änderungen im Dienstpostenplan der allgemeinen Verwaltung geben.

Der Dienstpostenplan 2021 und 2022 wurden im Gemeinderat bereits beschlossen. Mit Schreiben vom 17.05.2021 teilte die IKD mit, dass es nicht möglich ist, zwei oder mehrere Dienstpostenpläne unter einem Tagesordnungspunkt zu beschließen. Daher ist der Dienstpostenplan 2022 in der allgemeinen Verwaltung vom Gemeinderat erneut zu beschließen.

Nochmals kurz das Aufnahmeszenario:

01.09.2021:

- Aufnahme eines/r Buchhaltungs- und Kassenführers/in (als Stellvertreter von Herrn Manigatterer bis zu dessen Pensionierung)
- Einstufung in GD 18.4 in der Einarbeitungsphase. Beschäftigungsausmaß: 40 h (1 PE)

01.03.2022:

- Einstufung von GD 18.4 in GD 15.1. (Buchhaltungs- und Kassenführer/in). Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden (1 PE)

01.03.2022:

- Bei einem Beschäftigungsausmaß von über 0,8 PE dieses Postens GD 15.1 wird der Posten GD 18.4 von Frau Falkner Brigitte (laut dem genehmigten Dienstpostenplan von 2020) von 0,7 PE auf 0,5 PE reduziert.

Diese Änderungen sowie der dadurch neu zu beschließende und nachstehend angeführte Dienstpostenplan (gültig ab 1.3.2022) wird nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat dem Land OÖ, IKD, zur Genehmigung vorgelegt.

Dienstpostenplan der Marktgemeinde Prambachkirchen 2022 (genehmigungspflichtig)				
Allgemeine Verwaltung				
PE	Art DP	Bewertung neu	Bewertung alt	
1	B	GD 10.1	entfallen	Hoff
1	VB	GD 15.1	entfallen	Parzer ab 1.3.22
1	VB	GD 15.1	I/b	Holz
0,7	VB	GD 17.5	entfallen	Trost
1	VB	GD 17.5	I/c	Gfö
0,5	VB	GD 18.4	entfallen	Falk
0,8	VB	GD 18.5	entfallen	0,3 PE befristet auf die Dauer der Besetzung des VB-Dienstpostens GD 17.5 mit 0,7 PE Franz Eich
0,5	VB	GD 19.5	I/c	Grafe
1	VB	GD 20.3	entfallen	GD 17.5 - befristet bis 02.07.2025 gem. § 3 OÖ. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung 2019 Mair

Keine Wortmeldungen.

Antrag

GR Eschböck Rudolf stellt den Antrag, den Dienstpostenplan 2022 ohne Einwände zur Kenntnis nehmen und beschließen.

Abstimmung:

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 4) Verlängerung der Covid- Selbsttestungen im Gemeindeamt Prambachkirchen - Beratung und Beschluss

Bgm. Schweitzer

Per Umlaufbeschluss des Gemeinderates am 26.05.2021 wurde mehrheitlich beschlossen, vorerst befristet bis Ende Juni, im Erdgeschoss des Gemeindeamtes (Nebeneingang Kindergarten), jeweils am Mittwoch und Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr eine Stelle zur beaufsichtigten Selbsttestung anzubieten.

Der Personalaufwand wird von ehrenamtlichen Helferinnen abgedeckt, die anfallenden Personalkosten werden vom Land OÖ refundiert.

Datum	Testpersonen
Mi. 26.05.	13
Fr. 28.05.	34
Mi. 02.06.	52
Fr. 04.06.	53
Mi. 09.06.	25

Datum	Testpersonen
Fr. 11.06.	46
Mi. 16.06.	14
Fr. 18.06.	46
Mi. 23.06.	23
Fr. 25.06.	36
Mi. 30.06.	11

Das Land OÖ hat die Gemeinden mit Schreiben vom 22.06.2021 ersucht, das Testangebot bis Ende September aufrecht zu erhalten. Die ehrenamtlichen Helferinnen teilten mit, dass sie bereit wären, noch bis Ende Juli auszuhelfen.

Am 22.06.2021 wurde vom Gemeindevorstand empfohlen, dass Testangebot bis Ende Juli aufrecht zu erhalten.

Wortmeldungen:

Nach eingehender Beratung werden gegen die Empfehlung des Gemeindevorstandes keine Einwände geäußert.

Antrag

GR Fraungruber Alois stellt den Antrag, das Covid- Testangebot im Gemeindeamt Prambachkirchen wie gehabt bis Ende Juli 2021 aufrecht zu erhalten.

Abstimmung:

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 5) Auftragsvergabe zur Asphaltierung der Eichenstraße und Buchenstraße – Beratung und Beschluss

Bgm. Schweitzer:

Nachdem in der Siedlung Eichenstraße/Buchenstraße der Großteil der Wohnhäuser errichtet wurde, soll heuer im Herbst die Asphaltierung erfolgen.



Die Arbeiten umfassen die Herstellung der Grob- und Feinplanie (ca. 3.500 m²), ca. 100m Leistensteine, ca. 15 Straßeneinläufe, Anpassen von 32 Kanalschächten und 16 Wasser-schiebern und Asphaltierung (ca. 3.000 m²).

Insgesamt wurden vier Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Es sind folgende Angebote eingelangt:

Firma	Summe inkl. Mwst.
Strabag, Wels	€ 114.300,-
Held & Francke, Eferding	€ 128.472,-
PORR AG, Linz	€ 130.006,-
Swietelsky, Linz	€ 142.690,-

Laut Fa. Strabag ist der Ausführungszeitraum Sept./Okt. 2021 möglich.

Wortmeldungen:

AL Hoffmann erklärt, dass auf Empfehlung des INF-Ausschusses im Zuge der Asphaltierung in der Eichenstraße bzw. Buchenstraße jeweils zwei halbkreisförmige Grüninseln (Einfassung mit Leistenstein, Bodenbedeckung mit Granitbruch und kleinwüchsiger Baum oder Strauch) eingebaut werden. Damit soll die Ableitung der Oberflächenwässer begünstigt und der Verkehr verlangsamt werden. Die Kosten für diese Baumaßnahmen sind im Angebot der Fa. Strabag nicht enthalten.

Antrag

GR Holzinger Herbert stellt den Antrag, die Firma Strabag aus Wels mit der Durchführung der Asphaltierungsarbeiten in der Eichenstraße / Buchenstraße zu beauftragen.

Abstimmung:

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 6) Vorschlag vom WEV zum Abtausch Güterweg Gröben mit Gemeindeftrasse in Schöfling – Beratung und Beschluss

Bgm. Schweitzer:

Vom WEV wurde am 25.05.2021 folgendes Schreiben übermittelt:

<p>Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel Moosham 26b 4710 Grieskirchen Tel.: 07716-7220 Fax: 07716-7220-40 Email: Hausruckviertel@wev-ooe.at Homepage: www.wev-ooe.at</p>		<p>Bearbeiter: Thomas Grüneis Tel.: 0680/3361472 Email: Thomas.Grueneis@wev-ooe.at AZ.: WEV-IV-00-2019/Gr</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Dienstag, 25. Mai 2021

Betreff: Weg Übernahme (Austausch) im Gemeindegebiet Prambachkirchen

Sehr geehrter Herr Johann Schweitzer Bgm.

Es ist den Mitarbeitern des WEV Hausruckviertel vor einiger Zeit aufgefallen das der Güterweg Gröben nicht in seiner gesamten Länge den Kriterien für einen Güterweg entspricht.

Wie diese Situation zustande gekommen ist kann man leider nicht mehr nachvollziehen.

Der Vorschlag des WEV Hausruckviertel würde so aussehen, dass ein Teil des Güterweges Gröben ca. 700lfm aus dem Güterwegnetz des WEV herausgenommen würde.

Anstatt dieses Stückes, wie aus dem Orthofoto ersichtlich könnte die Verlängerung des Güterweges Gschwendt im Gemeindegebiet von Prambachkirchen in einer Länge von ca. 700lfm in das Güterwegnetz des WEV Hausruckviertel übernommen werden.

Der WEV Hausruckviertel bittet um Rückmeldung ob dieser Vorschlag angenommen wird.

Mit freundlichen Grüßen
für den „WEV Hausruckviertel“



Beilagen: Orthofoto

Teilstück Güterweg Grüben:

Grst. 288 und 204, beide KG Dachsberg, Länge ca. 695m lang, nicht asphaltiert



Gemeindestraße in Schöffling: Grst. 4563, KG Gallham, Länge ca. 725m, asphaltiert,



Wortmeldungen:

GR Haiderer erklärt, dass die Gemeinde durch den Tausch mit dem Güterweg Grüben künftig einen höheren Erhaltungsaufwand haben wird, als mit der asphaltierten Gemeindestraße in Schöffling.

Bgm. Schweitzer erklärt, dass in der Vergangenheit der Güterweg in Grüben auch schon von der Gemeinde saniert wurde. Weiters sollte das sehr gute Einvernehmen zwischen der Gemeinde und dem WEV berücksichtigt werden. Die Gemeinde wird vom Personal des WEV regelmäßig bei Straßensanierungen unterstützt, wie z.B. aktuell bei der Sanierung der Gemeindestraße „Straßfeld“, „Birkenstraße“ und „Auf der Wies“.

GR Reinthaler fragt an, ob es durch den Abtausch zu irgendwelchen Veränderungen Fahrverboten, Einschränkungen, etc. kommen kann.

AL Hoffmann erklärt, dass beide Straßen im Eigentum der Gemeinde bleiben und sich lediglich die Zuständigkeit der Instandhaltung ändert.

Antrag

GR Doppelbauer Othmar stellt den Antrag, den Abtausch des Güterweges Grüben mit der Gemeindestraße in Schöffling ohne Einwände zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen.

Abstimmung:

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

**TOP 7) Eschböck Rudolf – Auflassung bzw. Verlegung Güterweg „Mair in Hof“ -
Beratung und Grundsatzbeschluss**

Bgm. Schweitzer:

Herr Ing. Rudolf Eschböck hat am 21.06.2021 folgendes Anliegen bei der Gemeinde eingebracht.

Marktgemeinde Prambachkirchen
Prof.-Anton-Lutz-Weg 1
4731 Prambachkirchen

Rudolf und Maria Eschböck
Bergstraße 1
4731 Prambachkirchen

21.06.2021

Betrifft: Ansuchen um die Verlegung der Gemeindestraße Hofweg:

Sehr geehrte Gemeinderäte:

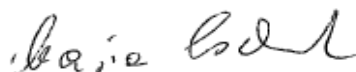
Wie wir bereits am 22.03. 2021 beantragt haben, ersuchen wir Sie um
Änderung des Straßenverlaufs der Gemeindestraße Hofweg.

Wir haben eine neue Variante gemeinsam mit den Herrn Josef und Stefan
Krautgartner geplant, mit großen Straßen-Radien und einer neuen Brücke.

Einen Termin über die Genehmigungsfähigkeit des Projekts mit dem
Gewässerbezirk vereinbart das IB Sandberger.

In der Hoffnung, dass der Gemeinderat der Straßenverlegung zustimmt,
verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

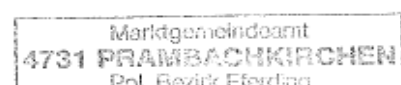
Rudolf und Maria Eschböck

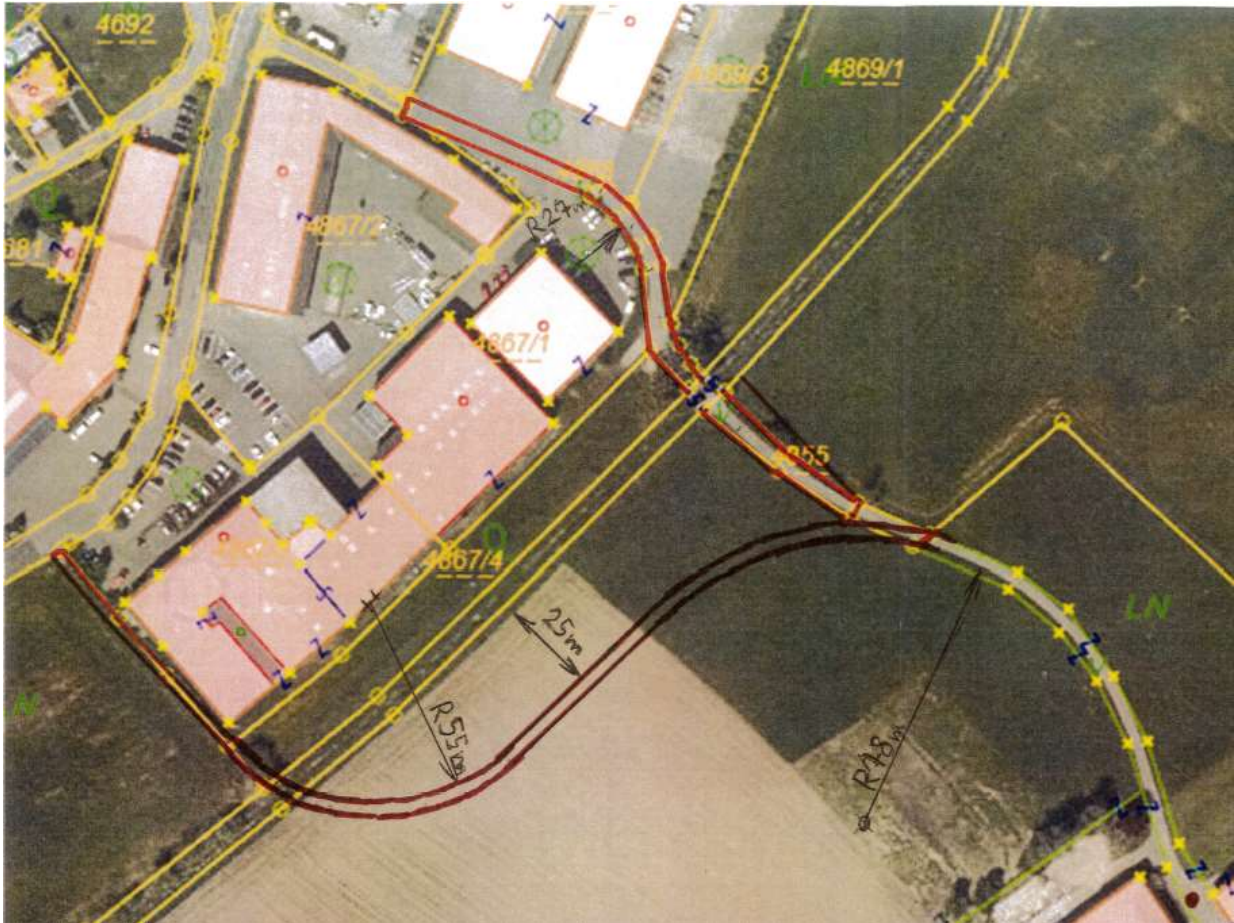


Als Bauherr: Eschböck Maschinenbau GesmbH, Grieskirchnerstraße 5, 4731

Als Grundbesitzer: Rudolf und Maria Eschböck, Bergstraße 1, 4731

Beilage: Zeichnung





GR Ing. Eschböck ersucht den Gemeinderat um grundsätzliche Zustimmung, damit eine Planungssicherheit gegeben ist und die weiteren Schritte (Vereinbarungen mit Grundanrainern, Wasserrecht, Raumordnung, Planung Straße und Brücke, etc.) veranlasst werden können.

In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 22.06.2021 wurden keine Einwände vorgebracht, unter der Voraussetzung, dass mit allen betroffenen Anrainern das Einvernehmen hergestellt wird.

Wortmeldungen:

GR Reinthaler geht davon aus, dass der Gemeinde durch die Maßnahmen keinerlei Kosten entstehen. Bgm. Schweitzer bestätigt, dass sämtliche Kosten von Firma Eschböck getragen werden.

GR Reinthaler fragt an, was mit der bestehenden Gemeindestraße passiert.

Bgm. Schweitzer erklärt, dass die neue Straße von Firma Eschböck gekauft wird und dann kostenlos in das öffentliche Gut abgetreten wird. Die bestehende Straße geht als Abtausch zur neuen Straße in das Eigentum der Firma Eschböck.

GR Doppelbauer gibt zu bedenken, dass eine neue Ausfahrt in die Landesstraße problematisch sein könnte. Bgm. Schweitzer erklärt, dass die Firma Eschböck dies im Vorfeld ohnehin mit der Straßenmeisterei abklären wird müssen.

Antrag

GR Haiderer Manfred und GR Steininger Rudolf stellen gemeinsam den Antrag, der Auflassung bzw. Verlegung des Güterweges „Mair in Hof“ grundsätzlich zuzustimmen. Der tatsächliche Grundverkehr bedarf der neuerlichen Beschlussfassung des Gemeinderates.

Abstimmung:

Mehrheitlicher Beschluss im Sinne der Antragstellung.

24 Mitglieder stimmen für den Antrag, GR Eschböck Rudolf enthält sich wegen Befangenheit der Stimmabgabe.

TOP 8) Sektion Fußball - Neubau Vereinsgebäude – Beratung und Beschluss

Bgm. Schweitzer:

In der Sitzung des Gemeinderates am 04.02.2021 wurde ein Grundsatzbeschluss zur Erneuerung des Fußball- Clubgebäudes gefasst.

Dabei lag folgender Finanzierungsplan zugrunde:

Errichtungskosten

600.000 €	Schätzung laut Sektion Fußball
550.000 €	förderfähiger Anteil (geschätzt)

Finanzierung (Annahme)

110.000 €	LZ-Mittel Land OÖ (Annahme 20%)
110.000 €	BZ-Mittel Land OÖ (Annahme 20%)
25.000 €	OÖ. Fußballverband
25.000 €	Sportunion OÖ
100.000 €	Eigenleistung Sektion Fußball
55.000 €	Gemeinde OH
175.000 €	Gemeinde Darlehen
<hr/>	
600.000 €	

Nachdem die Baukosten in den letzten Monaten dramatisch gestiegen sind, wurden von der Sektion Fußball in Absprache mit dem Land OÖ neue Angebote eingeholt.

Daraus ergeben sich nun Errichtungskosten von 834.586,68 Euro, wovon die Sektion Fußball zumindest 100.000 Euro durch Erbringung von Eigenleistungen einsparen wird.

Kostenschätzung	Juni 2021
Heizungsinstallation	31.714,78 €
Sanitäre Einrichtungsgegenstände	33.990,98 €
Solaranlage Demontage und Montage	8.725,78 €
Wasserinstallation	22.243,61 €
Geländer	23.042,88 €
Malerarbeiten	16.811,70 €
Fliesenlegen + Naturstein Terrasse	57.210,31 €
Dacharbeiten + Terrassenabdichtung	32.483,15 €
Tischlerarbeiten	112.393,00 €
Elektroinstallationen	49.275,40 €
Baumeister Abriss und Neubau	337.361,53 €
Putz innen und außen und Estrich	55.872,56 €
Fenster	19.262,10 €
Türen	18.417,60 €
Montage Fenster und Türen	9.255,50 €
Rolläden	3.796,00 €
Fensterbänke	2.729,80 €
Gesamt	834.586,68 €

Mit Schreiben vom 21.06.2021 wurde das Land OÖ um Stellungnahme zu den nun vorliegenden Kosten ersucht.

Weitere Vorgehensweise:

- Genehmigung des Einreichplanes durch Land OÖ (wurde bereits positiv vorgeprüft)
- Genehmigung des neuen Kostenrahmens durch das Land OÖ
- Neuerlicher Grundsatzbeschluss im Gemeinderat (1. Juli)
- Offizielles Förderansuchen an Land OÖ, Abt. Sport
- Antrag um BZ-Mittel an Land OÖ, IKD
- Genehmigung Finanzierungsplan im Gemeinderat (16. Sept)

Die Sektion Fußball möchte mitte Oktober mit den Baumaßnahmen beginnen. Ob die o.a. erforderlichen Beschlüsse und Genehmigungen zeitgerecht einlangen, kann derzeit nicht sicher gesagt werden.

In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 22.06.2021 wurde vorgeschlagen, dass Bauvorhaben trotz der gestiegenen Kosten nicht zu verschieben, sondern ehestens in Angriff zu nehmen.

Sobald ein offizieller Finanzierungsplan vom Land OÖ vorliegt, soll dieser ehestens per Umlaufbeschluss beschlossen werden.

Wortmeldungen:

AL Hoffmann erklärt, dass laut tel. Anfrage am 01.07.2021 die schriftliche Stellungnahme vom Land OÖ erst in ca. zwei Wochen zu erwarten sein wird.

Auf Basis der aktuellen Kostenschätzung würde sich folgende (voraussichtliche) Finanzierung ergeben.

Investitionskosten

835.000 € Schätzung laut Sektion Fußball
650.000 € davon förderfähiger Anteil (geschätzt)

Finanzierung Land OÖ (von förderfähigen Kosten)	
162.500 €	LB Abt. Sport, Land OÖ (25%)
169.000 €	BZ-Mittel Land OÖ (26%)
331.500 €	Land OÖ

Finanzierung Gemeinde	
104.000 €	Gemeinde Pflichtanteil (16%)
264.500 €	Gemeinde Darlehen
368.500 €	Gemeinde

135.000 €	Eigenleistung Sektion Fußball
------------------	--------------------------------------

835.000 €	Gesamtinvestition
------------------	--------------------------

GR Neuweg fragt an, was mit der Gasheizung am Fußballplatz geplant ist. Es sei interessant, dass die Gasheizung im Kindergarten diskutiert wird, jedoch über die Gasheizung am Fußballplatz trotz Neubau nicht gesprochen wird.

Bgm. Schweitzer erklärt, dass er sich sehr wohl mit der Gasheizung am Fußballplatz beschäftigt hätte. Laut Auskunft des Sektionsleiters betragen die jährlichen Gaskosten am Sportplatz 1000 – 1200 Euro. Derzeit stehen im Vereinsgebäude zwei Warmwasserboiler mit je 200 Litern zur Verfügung. Im Zuge des Neubaus ist ein Boiler mit 1000 Liter geplant. Weiters besteht eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung. Mit einem zusätzlichen Puffer könnte auch geheizt werden. Aufgrund der niedrigen Heizkosten sei für ihn eine Gasheizung am Sportplatz die sinnvollste Heizung. Darüber hinaus sei noch genügend Zeit vorhanden, sich mit dem Thema Heizung am Fußballplatz auseinander zu setzen.

GR Neuweg erklärt, dass aus seiner Sicht keine Zeit besteht, um das Thema Heizung lange zu vertagen, da die Fußballer im Oktober mit dem Bau beginnen möchten. Generell sollte das Thema „Heizen mit oder ohne Gas“ für die Gemeinde eine GrundsatzEinstellung sein. Gerade beim Neubau eines öffentlichen Gebäudes sollte sich die Gemeinde mit dem Thema ernsthaft beschäftigen, um gemeinsam mit der Sektion Fußball ein langfristiges und sinnvolles Projekt umsetzen zu können.

GR Auinger Klaus erklärt, dass sich aufgrund der geringen Heizungskosten ein anderes Heizsystem mit hohen Investitionskosten nicht rechnen würde und daher aus seiner Sicht Gas die sinnvollste Lösung sei.

GR Eschlböck Franz wirft ein, dass die vorgebrachten Argumente für oder gegen Gas allesamt Sinn ergeben, jedoch gehe es heute nur darum, einen Grundsatzbeschluss für den vorliegenden Kostenrahmen zu fassen. Die Fixierung des künftigen Heizsystems sei heute noch nicht notwendig.

GR Haiderer erklärt, dass in der letzten Sitzung des INF-Ausschusses vereinbart wurde, von der Sektion Fußball eine detaillierte Aufstellung der Eigenleistungen einzufordern. Diese Aufstellung fehle bis dato. Durch die geplante schnelle Bauzeit sieht er die Möglichkeiten zur Einsparung mit Eigenleistung sehr eingeschränkt. Bei einer längeren Bauzeit wäre das Einsparungspotential größer. Weiters stellt er den Totalabbruch des Vereinsgebäudes in Frage, da in Prambachkirchen noch nie ein öffentliches Gebäude komplett abgetragen wurde, sondern immer die Grundsubstanz erhalten blieb und saniert wurde. Die angenommene Einsparung durch Eigenleistungen in Höhe von 135.000 Euro komme ihm zu niedrig vor. In Anbetracht der aktuellen dramatischen Kostensteigerungen sollte, wie schon bei der Volksschule, auch über eine Verschiebung des Bauvorhabens diskutiert werden. Es zeige sich für ihn, dass heuer Wahljahr ist, weil sich niemand dazu äußert.

Bgm. Schweitzer erwidert, dass z.B. die Boiler im Vereinshaus schon sehr desolat sind, sodass es jederzeit zu teuren Reparaturen kommen könnte. Darüber hinaus wird schon seit 2-3 Jahren über die Sanierung gesprochen.

AL Hoffmann erklärt, dass die Aufstellung der Eigenleistungen von der Sektion Fußball eingefordert wird und spätestens beim Beschluss des endgültigen Finanzierungsplanes vorliegen soll. Die Aufstellung wird etwas Zeit in Anspruch nehmen, da die Sektion Fußball die Einsparungsmöglichkeiten mit den jeweiligen Firmen (Baumeister, Elektriker, Maler, Fliesenleger, ...) im Detail verhandeln wird müssen.

GR Steininger Franz erkundigt sich, ob es beim Bauvorhaben zu einer Kostenüberschreitung kommen kann.

AL Hoffmann erklärt, dass zu allen Gewerken detaillierte Angebote vorliegen und diese eher hoch angetragen wurden bzw. so gerechnet wurden, als ob die Sektion Fußball keine Eigenleistungen erbringen wird. Die Abrechnung der Bauleistungen erfolgt in der Regel nach tatsächlichem Aufwand. Eine Kostenüberschreitung kann wie bei allen Bauvorhaben nicht ganz ausgeschlossen werden, ist aber in diesem Fall eher unwahrscheinlich.

Bgm. Schweitzer ergänzt, dass der Rechnungs- und Finanzierungslauf beim Bauvorhaben über das Konto der Gemeinde laufen wird, sodass eine laufende Kontrolle über die tatsächlichen Baukosten möglich sein wird.

E-GR Grabmayr erklärt, dass es sich bei der vorliegenden Kostenschätzung von 834.000 Euro, welche Basis für die Förderung ist, um unverhandelte Angebote handelt, sodass auch hier noch ein Spielraum nach unten vorhanden sein wird.

GR Reinthaler erklärt, dass ihm die Zahlen der aktuellen Kostenschätzung erst seit heute bekannt sind. Trotzdem wird die SPÖ- Fraktion den heutigen Grundsatzbeschluss mittragen. Er wünscht sich aber, dass gemeinsam mit der Sektion Fußball mögliche alternative Heizsysteme erörtert werden und das Bauvorhaben insgesamt ordentlich geplant wird.

Unionobmann Edinger Thomas erklärt, dass die Sektion Fußball jederzeit gesprächsbereit ist.

GR Reinthaler gibt zu bedenken, dass im Jahr 2030 das Aus für Ölheizungen und im Jahr 2040 das Aus für Gasheizungen im Raum steht.

AL Hoffmann erwidert, dass das Aus für Ölheizungen im Jahr 2030 bereits gesetzlich geregelt ist. Für das Aus von Gasheizungen im Jahr 2040 gibt es noch keine gesetzliche Regelung, sondern nur eine Absichtserklärung im Programm der Bundesregierung.

Eine generelle Abschaffung von Gasheizungen wird aufgrund der bestehenden Infrastruktur (Gasleitungsnetz in Österreich) noch viele Diskussionen brauchen.

GR Neuweg schlägt vor, dass Thema „Heizung am Fußballplatz“ an den INF-Ausschuss zu verweisen.

Bgm. Schweitzer bestätigt, dass sich der INF-Ausschuss gemeinsam mit der Sektion Fußball ehestens mit dem Heizungsthema befassen soll.

Antrag

Alle Fraktionen stellen den gemeinsamen Antrag, den angeführten Kostenrahmen, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Land OÖ, ohne Einwände zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen. Spätestens zur Beschlussfassung des endgültigen Finanzierungsplanes muss eine detaillierte Aufstellung der Eigenleistungen der Sektion Fußball vorliegen.

Abstimmung:

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 9) Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 21.06.2021 - Kenntnisnahme

GR Daniel Wöss (Obmann Prüfungsausschuss) verliest den n.a. Prüfbericht.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben einvernehmlich ersucht, dass dieser Prüfbericht in der nächsten Gemeinderatssitzung am 01.07.2021 vollinhaltlich präsentiert wird!

TOP 1) Entwicklung der Stromkosten der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen

Bei der Gemeinde und dem Wasserverband Prambachkirchen bestehen derzeit 34 Stromlieferverträge mit der Energie AG. Mit einem jährlichen Gesamtstromverbrauch von ca. 320.000 kWh, entstehen jährlich Stromkosten von rund € 52.000,- inkl. MwSt., davon ca. 37.000 Euro für Gebäude der Gemeinde und ca. 15.000 Euro für die Anlagen des Wasserverbandes.

Im Jahr 2015 wurden die bei der Energie AG bestehenden Stromverträge einem Kostenvergleich auf www.e-control.at unterzogen. Dabei zeigten sich die Angebote des Bestbieters um ca. 15% günstiger. Es wurde im Jahr 2015 mit der Energie AG ein Nachlass von durchschnittlich 5 – 10 % auf alle bestehenden Stromlieferverträge ausverhandelt.

Bei der Straßenbeleuchtung zeigt sich seit der Umstellung auf LED im Jahr 2017 eine Einsparung der Stromkosten von durchschnittlich 65%. (vorher 7.267 €, LED ca. 2.000 €).

Die Gemeinde betreibt mehrere PV-Anlagen (siehe Prüfungsausschuss 13.07.2015)

Gebäude	Anlage	Inbetriebnahme	Anmerkung
Volksschule	45 kWp	2013	Bürgerbeteiligung
Mittelschule	5 kWp	2012	
Kindergarten	5 kWp	2016	jährl. Gutschrift ca. 130 Euro
Feuerwehr/Bauhof	36 kWp	2021	

Die einzelnen Stromverbräuche der Jahre 2007 bis 2020 wurden anhand der beiliegenden Tabelle im Detail erläutert.

AL Hoffmann erläutert die Stromverbräuche im Detail.

Übersicht Stromkosten Gemeinde	Rechn. 2020	Soll 2019	Soll 2018	Soll 2017	Soll 2016	Soll 2015	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Soll 2011	Soll 2010	Soll 2009	Soll 2008	Soll 2007
Zentralamt	1.473,32	1.245,10	1.322,32	1.649,23	1.461,92	1.538,23	1.625,54	1.676,86	1.523,33	1.750,02	1.735,37	1.482,37	1.533,05	1.231,44
Familienbund		160,97	254,68	317,25	281,40	275,66	193,85	200,00	181,70	208,51	206,92	113,64	0,00	0,00
KiGa 6. Gruppe (Gemeindeamt)	289,74	98,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindeamt (Caritas)	136,76	142,80	150,54	188,83	167,51	144,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Gemeindeamt	1.899,82	1.646,99	1.727,54	2.155,31	1.910,93	1.958,31	1.819,39	1.876,86	1.705,03	1.958,53	1.942,29	1.596,01	1.533,05	1.231,44
Summe FF Gallsbach-Dachsberg	803,12	606,86	1.026,32	988,09	881,70	1.208,52	946,34	714,29	714,05	709,53	856,68	918,19	807,61	666,09
Volksschule	3.825,09	3.764,83	4.055,09	3.836,54	3.212,89	3.417,40	3.323,63	3.305,74	3.658,60	4.240,90	3.341,23	3.214,23	3.159,90	2.817,34
Schülerauspeisung	554,24	633,43	391,29	813,48	928,92	804,90	949,40	988,53	830,50	987,34	973,30	871,56	775,52	816,73
Schülerhorte				122,92	99,17	103,98	101,08	100,48	111,23	128,98	101,60	97,74	96,11	85,18
Volkshochschulen											0,00	0,00	334,50	209,81
Musikschule, Kulturaal	1.336,52	1.315,43	1.417,61	1.459,64	1.665,90	1.746,10	1.698,17	1.689,05	1.869,34	2.166,91	1.707,20	1.642,32	1.614,54	1.431,47
Musikverein	334,13	328,89	353,28	330,13	190,38	199,56	194,05	193,05	213,69	247,67	195,13	187,73	184,53	147,93
Summe Volksschule	6.049,98	6.042,58	6.217,27	6.562,71	6.097,26	6.271,94	6.266,33	6.276,85	6.683,36	7.771,80	6.318,46	6.013,58	6.165,10	5.508,46
Summe Mittelschule	6.025,65	5.930,69	6.386,37	6.485,10	6.663,56	6.792,26	6.781,24	6.737,46	7.571,01	8.667,50	6.828,82	6.569,32	6.458,27	5.726,09
Kindergarten	1.498,10	1.236,38	1.142,59	2.136,20	2.122,42	2.177,27	2.251,05	1.939,40	1.822,63	1.917,32	1.885,68	1.619,64	1.416,34	974,75
Krabbelstube	474,95	383,82	327,23	569,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe Kindergarten (ohne 6. Gruppe)	1.973,05	1.620,20	1.469,82	2.705,79	2.122,42	2.177,27	2.251,05	1.939,40	1.822,63	1.917,32	1.885,68	1.619,64	1.416,34	974,75
Bauhöfe	656,28	684,28	787,59	984,78	672,19	1.059,87	913,72	884,99	791,08	837,90	851,74	766,59	596,75	593,75
Feuerwehr Prambachkirchen	693,39	757,37	842,10	1.044,30	697,19	1.121,56	950,14	915,51	818,37	874,33	851,74	766,60	596,75	593,75
Summe Bauhof-/Feuerwehrdepot	1.349,67	1.441,65	1.629,69	2.029,08	1.369,38	2.181,43	1.863,86	1.800,50	1.609,45	1.712,23	1.703,48	1.533,19	1.193,50	1.187,50
Summe Öffentliche Beleuchtung	2.006,11	3.770,10	6.288,57	8.069,07	7.132,32	8.688,93	7.590,44	8.558,33	7.439,80	8.016,33	6.441,65	7.892,20	4.590,36	6.496,14
Summe Friedhof und Einsegnungshalle	448,51	337,39	243,04	588,49	488,76	430,48	442,54	360,36	548,76	682,76	425,15	379,65	377,79	232,62
Freibäder	2.577,98	2.748,03	5.612,32	3.565,11	3.518,34	4.998,47	3.556,73	4.004,34	4.686,29	4.563,48	4.476,35	4.937,28	4.755,51	3.551,00
Freibäder - Buffet	597,89	1.490,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			71,00
Summe Freibad	3.175,87	4.238,92	5.612,32	3.565,11	3.518,34	4.998,47	3.556,73	4.004,34	4.686,29	4.563,48	4.476,35	4.937,28	4.755,51	3.622,00
Summe Abwasserbeseitigung	6.716,91	6.390,32	7.442,52	8.260,96	7.543,14	7.126,85	6.364,17	7.260,78	6.866,07	3.584,20	9.302,16	5.903,27	4.035,71	4.623,88
Gesamtsumme	30.448,69	32.025,70	38.043,46	41.409,71	37.727,71	41.834,46	37.882,09	39.529,17	39.646,45	39.583,68	40.180,72	37.362,33	31.333,24	30.268,97

Wortmeldungen:

Die Mitglieder regten an, dass seitens der Gemeinde wieder ein Tarifvergleich durchgeführt werden soll.

Über die Bürgerbeteiligung der PV-Anlage auf der Volksschule soll in einer der nächsten Sitzungen des Prüfungsausschusses berichtet werden.

TOP 2) Entwicklung der Heizkosten der gemeindeeigenen Gebäude

Die durchschnittlichen Heizkosten für die gemeindeeigenen Gebäude beliefen sich im Schnitt der letzten fünf Jahre auf durchschnittlich 61.637 €. Davon entfielen 1.450 € auf Öl, 5.062 € auf Erdgas und 55.125 € auf Nahwärme.

Übersicht Heizkosten der gemeindeeigenen Gebäude im Schnitt der letzten 5 Jahre

Gebäude	Heizsystem	jährl. Kosten	Anmerkung
Gemeindeamt	Nahwärme	7.408 €	seit 2007, vorher Öl
FF Gallsbach / Dachsb.	Öl	1.450 €	
Volksschulgebäude	Nahwärme	22.174 €	seit 2006, vorher Öl
Mittelschule	Nahwärme	23.769 €	seit 2006, vorher Öl
Kindergarten	Ferngas	4.705 €	
Bauhof / Feuerwehr	Nahwärme	1.774 €	seit 2010, vorher Gas
Freibad (ohne Buffet)	Ferngas	357 €	
Summe		61.637 €	

Die beiliegende Jahresabrechnung der Bioenergie wird erläutert.

AL Hoffmann erläutert die Jahresabrechnung im Detail.

ABSCHLUSSRECHNUNG FÜR DIE WÄRMELIEFERUNG

Abrechnungszeitraum:

1.7.2019 bis 30.6.2020

für:

Schulkomplex Prambachkirchen

Heizung Schule Zähler von August bis 15. Nov. 2018 defekt, daher Wert auf Basis

Zählerbezeichnung/Zählernummer:	Heizung Schule	Warmwasser Schule
Zählerstand Ablesung 30.06.2020	690,090 MWh	8,000 MWh
Zählerstand Ablesung 30.06.2019	292,440 MWh	0,000 MWh
Verbrauch somit:	397,650 MWh	8,000 MWh
Summe:	405,650	

Die Preise entsprechen dem Wärmelieferungsvertrag und sind wertgesichert mit dem Index "Energie aus Biomasse" 2019 = 157,1

1 MWh = 1.000 kWh

Grundpreis für eine Anschlussleistung von	530	KW	
	€ 23,49	/KW und Jahr	€ 12.449,70
Arbeitspreis	€ 73,85	pro MWh	
Verbrauch laut Messung:	405,650	MWh	€ 29.957,25
Messpreis	€ 218,21	pro Jahr	€ 218,21
Sonstige Kostenanteile			netto € 42.625,16
			0,00%
			€ 0,00
Ust.			netto € 42.625,20
			20,00%
			€ 8.525,04
Rechnungsendbetrag			brutto € 51.150,24
Abzüglich erhaltener Teilzahlungsbeträge			
12	a	€ 3.984,00	brutto € 47.808,00
	a		brutto € 0,00
	a		brutto € 0,00
Summe Teilzahlungen brutto			€ 47.808,00
davon 20,00% Ust			€ 7.968,00
Summe Teilzahlungen netto			€ 39.840,00
			netto € 2.785,20
			20,00% Ust. € 557,04
Offene Forderung an den Kunden			brutto € 3.342,24

Die einzelnen Heizungskosten der Jahre 2002 bis 2021 wurden anhand der beiliegenden Tabelle im Detail erläutert.

AL Hoffmann erläutert die Heizungsverbräuche im Detail.

Wortmeldungen:

- Die Überprüfung des seit 15 Jahren bestehenden (Ende 2020 abgelaufenen) Wärmeliefervertrages mit der Bioenergie wird angeregt.
- Die Gemeinde soll mit der Bioenergie umgehend Verhandlungen zur deutlichen Preisreduktion (Anschlussleistung, Grundpreis, ..) führen.

TOP 3) Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED - Kosten und Auswirkungen

Im Dez. 2017 wurde der Linz Energie Service AG vom Gemeinderat der Auftrag zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED erteilt. Die Auftragssumme betrug 174.000 €.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 174 Lichtpunkte auf LED umgestellt. Dabei wurden die Leuchtmittel samt Vorschaltgeräte getauscht. Die Masten wurden teilweise erneuert bzw. erhöht. Um den Normabständen zu entsprechen, wurden bei einigen Siedlungsstraßen sowie im Bereich der Bundesstraße B129 zusätzliche Lichtpunkte errichtet. Durch die neuen Leuchtkörper werden nicht nur die Verkehrsflächen zielgenauer ausgeleuchtet, sondern vor allem erhebliche Stromkosten eingespart.

Zur Erlangung der Landesförderung wurde mit der Linz Energie Service AG eine Contracting-Vereinbarung auf 10 Jahre abgeschlossen. Nach 10 Jahren geht die Anlage in das Eigentum der Gemeinde über. Die jährlichen Stromeinsparungen werden direkt von der Gemeinde lukriert, da die Investitionskosten im Vorfeld von der Gemeinde bezahlt wurden. Die Schlussrechnungssumme der Linz Energie Service AG belief sich auf 217.802 €.

Begründung der Mehrkosten gegenüber Auftragssumme:

- Für die Siedlungen Strassfeld sowie Eichenstraße/Buchenstraße wurden 20 zusätzliche Lichtpunkte mitbestellt und am Bauhof zwischengelagert.
- Entlang der B129 wurden zusätzliche Lichtpunkte errichtet sowie die Schutzwegbeleuchtung teilweise erneuert.

Investitionskosten

Energiegen. Region Eferding, Anteil Ausschreibung	3.370,00
Illumina, Bestandaufnahme, Konzept	1.646,40
AKUN, Gutachten für B129	1.800,00
AKUN, Örtl. Bauaufsicht	2.700,00
Linz AG; Schlussrechnung	217.802,34
Summe Ausgaben	227.318,74
KPC, Förderung Straßenbel. Gen	3.255,00
Straßenbel. Ausfinanzierung Gemeinde	345,00
Land OÖ, Förderung, Contracting	40.282,00
Land OÖ, Förderung, Dorf-u. Stadtentwicklung	10.800,00
Zuführung oH	50.000,00
Zuführung freier Mittel oH	122.636,74
Summe Einnahmen	227.318,74

Förderungen	54.337,00	23,90%
Eigenmittel	172.981,74	76,10%
Finanzierung	227.318,74	100,00%

Aus den bisherigen Stromabrechnungen zeigt sich eine sehr erfreuliche Strom einsparung. Die Straßenbeleuchtung wird über neue Astro-Schaltuhren dämmerungsgesteuert ein- bzw. ausgeschaltet und läuft während der Nachtstunden durch.

Übersicht Stromkosten

2013	8.558 €	
2014	7.590 €	
2015	8.689 €	
2016	7.132 €	
2017	8.069 €	
2018	6.289 €	
Schnitt 2013-2018	7.721 €	
2019	3.770 €	Start LED Jahresmitte
2020	2.006 €	LED
Stromeinsparung p. J.	5.715 €	

Wortmeldungen:

Das Projekt zur Umstellung auf LED wird vom Prüfungsausschuss als sehr positiv gesehen.

TOP 4) Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Wortmeldungen:

GR Neuweg erklärt, dass laut Bericht des Prüfungsausschusses die Energiekosten sehr kostenintensiv sind. Die Stromverträge wurden zuletzt im Jahr 2015 und die Wärmelieferungsverträge seit Vertragsbeginn im Jahr 2005 noch nie angepasst.

Daher wird seitens der GRÜNEN folgender Antrag eingebracht:

*Michael Neuweg
Die GRÜNEN Prambachkirchen
Mittergallsbach 16
4731 Prambachkirchen*

Prbk., 1. Juli 2021

*Marktgemeindeamt Prambachkirchen
Prof.-Anton-Lutz-Weg 1
4731 Prambachkirchen*

*Antrag gemäß § 13 Abs.5 der Geschäftsordnung zum Tagesordnungspunkt 9 –
Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses: „Neuverhandlung der bestehenden Nahwärme- und
Stromlieferverträge sowie Einholung mehrerer Alternativangebote“*

Liebe Mitglieder des Gemeinderates,

der Prüfungsausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 21.6.2021 mit der Entwicklung der Strom- und vor allem der Heizkosten der gemeindeeigenen Gebäude befasst.

Bereits im Prüfbericht vom Mai 2013 der Gebarungsprüfung wurde festgestellt, „dass die verrechneten Nahwärmepreise deutlich zu hoch sind“.

Dem Auftrag der Aufsichtsbehörde „unverzüglich Gespräche betreffend einer deutlichen Preisreduktion zu führen“ wurde seitens der Marktgemeinde bisher scheinbar nicht entsprochen.

Die Marktgemeinde Prambachkirchen ist den Gebarungsgrundsätzen, wie Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verpflichtet, daher sehen wir es als unbedingt notwendig an, dass nach Ablauf des 15-jährigen Kündigungsverzichts im Nahwärmevertrag hier umgehend entsprechende Verhandlungen zu führen sind.

Es ergeht folgender Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen,

die Marktgemeinde wird beauftragt, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung Neuverhandlungen der bestehenden Nahwärme- und Stromlieferverträge zu führen sowie mehrere Alternativangebote (Wärmepumpe, PV-Anlage) einzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Neuweg

Die GRÜNEN Prambachkirchen

Unterschrift:



E- GR Grabmayr ergreift als Vertreter der Bioenergie Prambachkirchen das Wort.

Eingangs möchte er festhalten, dass die Wärmelieferungsverträge nicht, wie im Amtsvortrag angeführt, ausgelaufen sind, sondern nur die 15- jährige Frist des beiderseitigen Kündigungsverzichts ausgelaufen ist. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und läuft solange, bis dieser von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Zu den Heizkosten ist anzuführen, dass die Nahwärme in Prambachkirchen, wie überall woanders auch, einem eigenen Biomasse- Index unterliegt, welcher seit dem Jahr 2001 von 100 auf 152 gestiegen sei. Im Jahr 2001 wurde für das Schulgebäude im Rahmen einer kostenintensiven Feinanalyse ein Anschlusswert von 800 kW errechnet, wodurch die Anschlussgebühr und die laufenden Kosten noch weit höher ausgefallen wären. Im Wärmelieferungsvertrag für das Schulgebäude wurde im Jahr 2005 die vertragliche Anschlussleistung mit 530 kW festgelegt. Dieser Anschlusswert, welcher auch für die laufenden Heizkosten relevant ist, war bis zur Schulsanierung im Jahr 2011 vertretbar. Nach der Sanierung wurde ein Anschlusswert von ca. 400 kW errechnet, daher ist der Anschlusswert im Vertrag heute tatsächlich zu hoch. Beim Schulgebäude besteht daher seitens der Bioenergie Gesprächsbereitschaft bzgl. Anpassung des Anschlusswertes.

GR Neuweg zeigt sich erfreut über die Verhandlungsbereitschaft der Bioenergie. Aus seiner Sicht kann der Anschluss des Kindergartens an die Bioenergie erst dann ein Thema sein, wenn die bestehenden Verträge für das Schulgebäude und für das Gemeindeamt einvernehmlich und für beide Vertragspartner akzeptabel nachverhandelt worden sind.

GR Reinthaler sieht im Antrag der GRÜNEN lediglich einen Aufruf zur Kontrolle, daher wird er dem Antrag zustimmen.

GR Fraungruber erachtet den Antrag der GRÜNEN ebenfalls als sinnvoll, weswegen er diesem vollinhaltlich zustimmen wird

Abstimmung

Der Antrag der GRÜNEN wird einstimmig angenommen.

TOP 10) Erneuerung der Heizung im Kindergarten - Beratung

Bgm. Schweitzer:

Die Gasheizung im Kindergarten ist bereits 23 Jahre alt und in den letzten Jahren häuften sich die Einsätze der Wartungsfirma Viessmann wegen regelmäßiger Störungen. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters der Heizung wird nun eine Erneuerung empfohlen.

Es wurden daher von der Firma Steiner ein Angebot für einen neuen Gaskessel und von der Bioenergie ein Angebot für den Anschluss an die örtliche Nahwärme eingeholt.

Gasheizung Fa. Steiner:

Angeboten wurde ein Viessmann Gas-Brennwertkessel mit 55 - 60 kW. Die Kosten für Demontage der alten Heizung, Lieferung der neuen Heizung samt Montage und Inbetriebnahme belaufen sich auf ca. 12.250 Euro inkl. Mwst. Die Lieferzeit beträgt ca. vier Wochen.

Nahwärme Bioenergie

Von der Bioenergie wurde folgendes Angebot übermittelt:

Kundenname: Gemeinde Prambachkirchen - Kindergarten		Eigentümer: Gemeinde Prambachkirchen				
Anschrift: Prof.-Anton-Lutz Weg 1, 4731 Prambachkirchen		Telefon:				
Objektart:	Wohnhaus		Öff. Gebäude	50 kW	Heizung	ja
	Gewerbe		Bauparzelle		Warmwasser	ja
Fernwärmeanschluss:						EUR
Hausanschluss (bis 15 m) - Anschlusspauschale						5.000,00
Anschlusswert / kW		50 kW	Nettopreis / Einheit			8.000,00
			€ 160,00			
+ Leitungsmehrlängen [m]: 35 m						5.600,00
+ Sonstiges:						0,00
Nettopreis gesamt						18.600,00
20% Ust.						3.720,00
inkl. Ust.						22.320,00
Zahlungs-kondition:		50 % des Anschlusspreises bei Hausanschluss Rest bei Inbetriebnahme (Heizbeginn)				
Fernwärmepreis für Lieferperiode:		2020/21	Index Energie aus Biomasse	4/2020	152,3	
Grundpreis:	€ 22,77 +	€ 4,55 Ust. =	€ 27,32 je kW Anschlussleistung und Verrechnungsjahr			
Arbeitspreis:	€ 71,60 +	€ 14,32 Ust. =	€ 85,92 je MWh			
Messpreis:	€ 97,64 +	€ 19,53 Ust. =	€ 117,17 je Jahr			
Wertsicherung, Abrechnungsjahr, Zahlungskonditionen, Eigentumsgrenzen etc. werden im Wärmelieferungsvertrag geregelt.						
Die Anschlusskosten können entsprechend den aktuellen Förderrichtlinien durch verschiedene Förderstellen gefördert werden.						
Das Wärmeversorgungsunternehmen kann über Art und Höhe der Förderung keine Zusagen treffen. Der Abnehmer hat die Förderungsansuchen an die zuständigen Förderstellen selbst zu stellen.						
Bedenken Sie, bei einem Fernwärmeanschluss erhalten Sie ein Allinklusive-Angebot mit Full-Service und weiteren Vorteilen:						
- keine zusätzlichen Kosten für Service und Wartung, Rauchfangkehrer, Tankreinigung, Bestellkosten, Betreuungskosten,						
- keine Kosten für Reinvestitionen, Reparaturen, (die Übergabestation ist im Besitz des WVU)						
- kalkulierbare Kosten (Indexbindung des Wärmepreises), absolute Krisensicherheit (Brennstoff vor Ort)						
- minimalster Raumbedarf - freie Räumlichkeiten, kein Geruch, kein Staub, kein Schmutz						
- umweltfreundlich, nachhaltig, keine Importabhängigkeit, kein Geldfluss ins Ausland						
Bindefrist des Angebotes: 3 Monate						

Laut Auskunft der Bioenergie wird gegen einen Aufpreis von 800 Euro die Übergabestation mit einer Steuereinheit ausgestattet, sodass seitens der Gemeinde keine eigene Heizungssteuerung notwendig wäre.

Bundesförderung

Für den Anschluss an die Nahwärme (über 50kW Anschlussleistung) ist eine Bundesförderung (KPC) von bis zu 4.800 Euro (max. 21% der förderfähigen Kosten) zu erwarten.

Voraussetzung für die Bundesförderung ist, dass eine Zusage von KIP 2020 Fördermitteln (bis zu 8.000 Euro bzw. max. 35% der förderfähigen Kosten) vorliegt.

Landesförderung

140 Euro je kW Anschlussleistung bzw. max. 2.800 Euro



Vergleich Investitionskosten und Förderungen

Investitionskosten	Gas	Nahwärme
Anschaffungskosten	12.250 €	
Anschlussgebühr		22.320 €
Aufpreis Steuerung		800 €
Aufwand Installateur		1.000 €
Rekultivierung Außenanlagen		?
Summe Investitionskosten	12.250 €	24.120 €

Förderungen	Gas	Nahwärme
Bundesförderung KPC		4.800 €
KIP 2020		6.500 €
Landesförderung		2.500 €
Summe Förderungen	- €	13.800 €

Invest. abzgl. Förderungen	12.250 €	10.320 €
-----------------------------------	-----------------	-----------------

Vergleich laufende Heizkosten

Jahreskosten Gas bisher			
Jahr	MWh	Jahreskosten *	€ je MWh
2017	120,2	6.707,00 €	55,8 €
2018	94,0	5.220,88 €	55,6 €
2019	124,9	6.604,31 €	52,9 €
2020	93,1	4.908,19 €	52,7 €
Durchschnitt	108,0	5.860,10 €	54,3 €
* inkl. Netzkosten und Steuern			

Jahreskosten Nahwärme			MWh laut Gasrechnungen
Jahr	MWh	Jahreskosten *	€ je MWh
2017 (-6% Index)	120,2	11.187,22 €	93,1 €
2018 (-4% Index)	94,0	9.232,47 €	98,3 €
2019 (-2% Index)	124,9	11.997,84 €	96,1 €
2020	93,1	9.478,97 €	101,9 €
Durchschnitt	108,0	10.474,13 €	97,3 €

* Kosten Nahwärme pro Jahr um 2% Indexsteigerung reduziert

Mehrkosten Nahwärme gegenüber Gas			
Jahr	MWh	Jahreskosten *	€ je MWh
2017	120,2	4.480,22 €	37,3 €
2018	94,0	4.011,59 €	42,7 €
2019	124,9	5.393,53 €	43,2 €
2020	93,1	4.570,78 €	49,1 €
Durchschnitt	108,0	4.614,03 €	43,1 €

Laut Auskunft der Firma Steiner kann aufgrund des besseren Wirkungsgrades der neuen Gasheizung gegenüber der alten Gasheizung künftig von einer Energieeinsparung zwischen 5 und 10% ausgegangen werden. Daraus ergibt sich ein Einsparungspotential von ca. 300 Euro pro Jahr.

Aktuell wird das Ferngas im Kindergarten von der Energie AG bezogen. Durch einen Wechsel des Gasanbieters könnten jährlich ca. 1.500 Euro sowie einmalig 710 Euro Wechselbonus eingespart werden. Quelle: www.e-control.at; Bestbieter Energie Graz, Tarif Erdgas pur, Gesamtkosten 4.067 Euro pro Jahr.

Laut Auskunft des Oö. Biomasseverbandes sei bei der Umrechnung des Energiepreises von Erdgas auf Nahwärme aufgrund des „theoretischen Energiegehaltes“ ein Faktor von 20% zugunsten der Nahwärme zu berücksichtigen.

Auf Anfrage teilte dazu DI Stumptner vom Oö. Energiesparverband wie folgt mit:
 Der Umrechnungsfaktor von Nahwärme zu einem neuwertigen Gas-Brennwert Gerät kann mit 92 bis 93% berechnet werden.

Hochgerechnet anhand der bisherigen Gas-Heizkosten sowie anhand des Angebotes der Bioenergie ergeben sich bei der Nahwärme gegenüber Gas jährliche Mehrkosten von durchschnittlich ca. 4.600 Euro pro Jahr.

Unter Berücksichtigung der n.a. Faktoren ergeben sich bei der Nahwärme gegenüber Gas jährliche Mehrkosten von durchschnittlich ca. 5.226 Euro pro Jahr.

Kostenvergleich bereinigt	Gas	Nahwärme
Jahreskosten (Durchschnitt)	5.860,10 €	10.474,13 €
Einsparung Anbieterwechsel	- 1.500,00 €	
Energieeffizienz neue Gasheizung	- 300,00 €	
Rauchfangkehrer	150,00 €	
Wartung, Reparatur (Schätzung)	200,00 €	
Einsparung Energieinhalt (8%)		- 837,93 €
	4.410,10 €	9.636,20 €
Mehrkosten Nahwärme pro Jahr		5.226,10 €

In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 22.06.2021 sowie des Infrastrukturausschusses am 24.06.2021 wurde das Thema bereits ausführlich besprochen.

Es ist anzumerken, dass die Gasheizung im Kindergarten aufgrund des Alters zwar schon sehr störanfällig ist, aber immer noch läuft und auch kein ganz dringender Handlungsbedarf besteht. Es kann durchaus sein, dass die Gasheizung noch ein paar Jahre läuft. Daher sollte jetzt in der Diskussion Gas oder Nahwärme keine vorschnelle Entscheidung erzwungen werden, sondern alle Optionen ausreichend erörtert werden.

Wortmeldungen:

E-GR Grabmayr erklärt, dass man über die eine oder andere Zahl im vorgetragenen Amtsvortrag diskutieren könne. Insgesamt seien die Berechnungen des Amtsleiters aber sehr detailliert und nachvollziehbar. Im Kostenvergleich zwischen Gas und Nahwärme wird immer die Nahwärme teurer sein als Gas.

Bgm. Schweitzer: Nachdem er Mitglied der Bioenergie Prambachkirchen ist, möchte er sich mit seinen Wortmeldungen grundsätzlich zurückhalten. Er möchte aber schon betonen, dass die Bioenergie die Hackschnitzel nur in der Region einkauft und dass der Gemeinde gute Qualität etwas wert sein müsse.

GR Haiderer erklärt, dass die Gemeinde stets auch die Kosten im Auge behalten muss, jedoch rät er davon ab, Gas und Nahwärme gegeneinander auszuspielen. Bei der Auswahl eines ökologischen Heizsystems dürfe die Gemeinde nicht nur die Zahlen bewerten.

GR Fraungruber erklärt, dass wie im Amtsvortrag angeführt, die Gasheizung im Kindergarten noch betriebsfähig ist. Er würde daher keine vorschnelle Entscheidung treffen und die Zeit für Verhandlungen mit der Bioenergie nutzen.

E-GR Grabmayr erwidert, dass er beim Angebot der Bioenergie für den Kindergarten keinen Verhandlungsspielraum sieht.

E-GR Steininger Rudolf ergänzt, dass beim Angebot für den Kindergarten der Anschlusswert mit 50 kW sehr niedrig angesetzt wurde, um zumindest einen Funken Chance gegen das Gas zu haben. Aufgrund der aktuellen Klimaschutzdiskussionen könne aus seiner Sicht beim Gas eine erhebliche Erhöhung der CO₂-Steuer nicht ausgeschlossen werden.

Bgm. Schweitzer bemängelt, dass im vorgetragenen Kostenvergleich bei der Gasheizung für die Neuanschaffung keine Afa berücksichtigt wurde bzw. die Wartungskosten bei der Gasheizung zu niedrig angesetzt seien.

AL Hoffmann erklärt, dass bei den Kosten der Gasheizung die Afa für die Neuanschaffung des Gaskessels nicht berücksichtigt wurde. Bei Anschaffungskosten von 12.000 Euro inkl. Montage aufgeteilt auf 20 Jahre ergäbe sich beim Gas eine Afa von ca. 600 Euro pro Jahr.

Im Gegenzug wurde aber im Jahr 2005 für das Schulgebäude und für das Gemeindeamt eine Anschlussgebühr in Höhe von 100.000 Euro an die Bioenergie bezahlt. Diese Anschlussgebühr ergäbe umgelegt auf die Nutzungsdauer eine viel höhere Afa, wodurch sich die Kosten der Nahwärme im Kostenvergleich gegenüber Gas zusätzlich erhöhen würden.

Zu den Wartungskosten ist anzuführen, dass die Rauchfanggebühren für Gas mit 150 Euro pro Jahr ohnehin schon höher angesetzt wurden, obwohl die Kosten laut tatsächlichen Rechnungen nur ca. 65 Euro pro Jahr betragen. Weiters ist davon auszugehen, dass sich der Wartungs- und Reparaturaufwand bei einer neuen Gasheizung in den ersten 5 - 10 Jahren sehr gering halten wird.

Im Kostenvergleich nicht berücksichtigt sind bei der Nahwärme hingegen zusätzliche Kosten für die Gemeinde, welche sich aus der jährlichen Wartung der Druckhaltestation und der Entgasungsanlage in der Mittelschule ergeben. Die Kosten belaufen sich auf ca. 150 – 500 Euro pro Jahr und müssten im Kostenvergleich der Nahwärme zugerechnet werden.

GR Neuweg erklärt, dass für ihn nicht nachvollziehbar sei, warum die Nahwärme in Prambachkirchen teurer ist als bei anderen Betreibern. Aus seiner Sicht liegt die Entscheidung über die künftige Zusammenarbeit allein bei der Bioenergie.

E-GR Grabmayr erwidert, dass er wisse, auf welchen Heizungsbetreiber angespielt wird. Die Bioenergie Prambachkirchen habe beim Gymnasium Dachsberg auch ein Angebot für die Nahwärmeversorgung gelegt, jedoch wurde der Auftrag an einen billigeren Mitbewerber vergeben. Ein billigerer Preis ließe sich jedoch nur mit schlechterer Qualität machen und das sei nicht die Philosophie der Bioenergie Prambachkirchen.

GR Reinthaler ist dafür, dass alle Möglichkeiten ins Auge gefasst werden sollen und er mit einem akzeptablen Gesamtergebnis kein Problem habe. Die vorliegenden Zahlen bieten eine sehr gute Grundlage für die Bewertung der finanziellen Auswirkungen.

Allein beim Kindergarten ergeben sich durch Umstieg von Gas auf Nahwärme aktuell Mehrkosten von ca. 5000 Euro pro Jahr. Das mag vielleicht auf den ersten Blick nicht so schlimm erscheinen, jedoch wären das hochgerechnet auf 20 Jahre 100.000 Euro Mehrkosten. Aus seiner Sicht haben die Mitglieder des Gemeinderates schon auch die Verpflichtung, im Sinne der Gemeinde die Kosten zu beachten.

GR Doppelbauer erwidert, dass die Gemeinde zwar ordentlich haushalten müsse, jedoch sollte die Gemeinde nicht nur den Preis vergleichen und das Billigste kaufen. Er versteht nicht, warum wegen ein paar Cent Mehrkosten solche Diskussionen geführt werden.

GR Reinthaler stimmt zu, dass die Gemeinde nicht immer das Billigste nehmen soll, trotzdem sollen Qualität und Preis gleichermaßen berücksichtigt werden.

GR Holzinger Herbert wirft ein, dass die Fixierung der GRÜNEN auf eine Gasheizung nicht nachvollziehbar sei. Man könne im Vergleich zwischen Gas und Nahwärme nicht Äpfel mit Birnen vergleichen.

GR Neuweg erwidert, dass er grundsätzlich kein Gas will, sondern eine sinnvolle und finanziell vernünftige Lösung für die Gemeinde.

Bgm. Schweitzer schlägt vor, dass sich Vertreter der Gemeinde und der Bioenergie Prambachkirchen umgehend zu Verhandlungen zusammensetzen sollen.

TOP 11) Allfälliges

Bgm. Schweitzer

a) Sanierung der Volksschule; Auftragsvergabe zur Erneuerung der Fenster

Der Firma Hebertinger aus Waizenkirchen wurde am 22.06.2021 vom Gemeindevorstand der Auftrag erteilt, die Fenster im Turnsaal (Glasbausteine) sowie im Geräteraum und in den Stiegenhäusern zu erneuern. Die Auftragssumme beläuft sich auf 17.698 Euro inkl. MwSt.

b) Wurm Franz, Oberfreundorf 23; Anschluss an die öffentliche Kanalisation

Herr Wurm Franz hat bei der Gemeinde am Anschluss seines Wohnhauses an die öffentliche Kanalisation angesucht. Aufgrund der großen Entfernung wird Herr Wurm die ca. 350m lange Anschlussleitung auf eigene Kosten errichten. Die entstandenen Baukosten werden bei der Berechnung der Kanalanschlussgebühr als Gutschrift berücksichtigt. Im Gemeindevorstand am 22.06.2021 wurde der Anschluss einstimmig befürwortet.

c) Breitbandausbau in Prambachkirchen

Nachdem flächendeckend über 70% der Interessensbekundungen vorliegen, wurden offizielle Ausbauabfragen an die Provider übermittelt.

LinzNet

Am 29.04.2021 teilte die Linz Net mit, dass bereits ein Einreichprojekt für den Ausbau in Prambachkirchen und in den umliegenden Gemeinden in Arbeit ist. Bei den meisten Providern kostet der Standardtarif mit 100 Mbits Download teils unter 40 Euro im Monat. Bei Linz Net kostet der gleiche Tarif 66 Euro. Das würde dazu führen, dass z.B. ein Haushalt in Gschnarret (Gemeinde Stroheim) unter 40 Euro monatlich und ein Haushalt in Gschnarret (Gemeinde Prambachkirchen) 66 Euro monatlich zahlen würde.

Liwest

Am 17.06.2021 teilte die Liwest mit, dass sie an der Errichtung eines 5G- Sendemastes in Wackersbach interessiert wären. Dadurch könnten die Ortschaften Unter- Mitter- und Obergallsbach, Hundswies, Dachsberg, Weinberg, Großsteingrub, Gschnarret und Grüben mit Internet und einer garantierten Bandbreite von 30 bis 400 Mbit versorgt werden.

Seitens der Gemeinde sollten nun ehestens Gespräche mit den beiden Providern geführt werden, da ansonst der Breitbandausbau in Prambachkirchen stillsteht.

d) Aufnahme einer Büro-Hilfskraft im Bauamt

Per 07.06.2021 wurde Frau Ilona Dietinger aus St. Marienkirchen befristet auf 1 Jahr als Büro-Hilfskraft im Bauamt angestellt. Frau Dietinger wird in erster Linie die im Archiv vorhandenen Bauakte (ca. 3000 Stück) einscannen und elektronisch nacherfassen. Die Lohnkosten werden zu ca. 90% vom Land OÖ bzw. vom AMS übernommen.

e) Aufnahme eines Leiters in der Buchhaltung

Im März / April wurde die freie Stelle des Kassenleiters ausgeschrieben. Innerhalb der Bewerbungsfrist sind leider keine entsprechenden Bewerbungen eingegangen. Anfang Mai wurde die freie Stelle daher neuerlich bis 4. Juni ausgeschrieben.

Innerhalb der Frist sind drei Bewerbungen eingegangen. Davon wurde ein Bewerber zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Herr Dipl.-Kfm. (FH) Ludwig Parzer, wohnhaft in Taufkirchen a. d. Pram zeigte großes Interesse und hinterließ einen guten Eindruck. Herr Parzer verfügt über langjährige Erfahrung im Banken- und Finanzbereich.

Der Gemeindevorstand hat am 22.06.2021 einvernehmlich folgende Vorgehensweise vereinbart: Herr Parzer wird vom Bürgermeister ab 01.08.2021 befristet auf drei Monate bestellt. Sofern nach Ablauf der 3-monatigen Probezeit beiderseitig eine langfristige Zusammenarbeit in Frage kommt, soll vom Gemeindevorstand am 7. Sept. 2021 ein unbefristetes Dienstverhältnis beschlossen werden.

f) Wahlen am 26. September

Bei der konstituierenden Sitzung wurde festgelegt, dass der Sprengel 1 (früher 1 und 2) in der Volksschule und der Sprengel 2 (früher 3 und 4) in der Mittelschule situiert ist.

Alle am Wahltag beteiligten HelferInnen werden ersucht, die Parkplätze um die Wahllokale großräumig freizuhalten und die Parkplätze beim Freibad zu nutzen.

g) Bürgermeisterwahl

GV Neuweg gibt bekannt, dass er bei der Wahl am 26. September 2021 für die GRÜNEN als Bürgermeisterkandidat antreten wird.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung um 22.40 Uhr.

Unterfertigung der Reinschrift

Bgm. Johann Schweitzer (Vorsitzender)	
AL Wilhelm Hoffmann (Schriftführer)	

Genehmigung der Verhandlungsschrift:

In der Gemeinderatssitzung vom wurden KEINE / FOLGENDE Einwendungen gegen den Inhalt dieser Verhandlungsschrift erhoben.

Bestätigung über das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift:

Bgm. Johann Schweitzer (Vorsitzender)	
Gemeinderatsmitglied (VP)	
Gemeinderatsmitglied (SP)	
Gemeinderatsmitglied (GRÜNE)	
Gemeinderatsmitglied (FP)	